

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 61 (1984)

Heft: 7

Rubrik: Dein Wort - unser Leben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nen und Guten, der umfassende Einsatz für die christliche Kultur, für Wort und Dichtung, für Musik und jegliche Kunst.

Etwas Beheimatung in der benediktinischen und innerschweizerischen Kultur ist mit dem Einsiedler Stehpult in das solothurnische Beinwil gekommen, wo 1085, vor bald 900 Jahren, ein kleines Benediktinerkloster, eine Gründung der Reformabtei Hirsau im Schwarzwald, entstanden war und wo seither (mit einigen Unterbrüchen) das Gotteslob gesungen und der Gottesdienst gefeiert wurde. Nach der Übersiedlung der Mönche in das wirtliche Mariastein im Jahre 1648 wurden Seelsorge und Gottesdienst vom jeweiligen Pfarrer und Statthalter in einfacherer Form weitergetragen. Seit November 1982 wird das von der Stiftung Beinwil neu aufgebaute Klösterli nicht mehr vom Pfarrer, sondern von einer ökumenischen Mönchsgemeinschaft belebt und betreut: von einem evangelisch-reformierten Pfarrer aus Basel (Armin Mettler) und einem Benediktiner von Mariastein (Vinzenz Stebler). P. Vinzenz hat aus seiner Stiftsschulzeit im Finstern Wald eine starke einsiedlerische Prägung mitbekommen. Ein wenig kommt er mir vor wie jener Einsiedler Mönch – P. Wolfgang Spiess –, der im schwierigen 16. Jahrhundert, als das Kloster Beinwil ausgestorben war, hierher kam, um das klösterliche Leben neu zu entfachen. Der mächtige Bau an der Nordseite der Klosterkirche trägt heute noch sein Wappen und seinen Namen.

«Omnes sancti Monachi Eremiti – alle ihr heiligen Mönche von Einsiedeln – orate pro nobis – bittet für uns», sang der Kantor bei der Einsiedler Altarweihe durch Papst Johannes Paul II. am 15. Juni 1984. Da und während des ganzen Gottesdienstes im herrlichen Raum der Stiftskirche, der vom Schweizer Fernsehen einfühlsam übertragen wurde, klang Einsiedler Geistigkeit auf. Dazu gehört der Umstand, dass einer der beiden Diakone, die dem Papst bei Altarweihe und Hochamt dienen durften, der verheiratete Diakon Peter Meyer-Sprecher war, einer meiner Mitministranten zu Gretzenbach, der Bruder der Kustos von Einsiedeln, des P. Matthäus.

Dein Wort – unser Leben

P. Bruno Stephan Scherer

Vorbemerkung

Dieser Zyklus von lyrischen Texten um das Wort entstand aus der Beschäftigung mit der Heiligen Schrift, dem Wort Gottes, und mit Texten der beiden Reformatoren Martin Luther (10. 11. 1483 bis 18. 2. 1546) und Huldrych Zwingli (1. 1. 1484 bis 11. 10. 1531), deren 500. Geburtstag vor nicht langer Zeit gefeiert wurde.

I

Voller Worte
ist
unser Leben
von DIR

II

Dein Wort ist Leben
von Deinem Leben
lebendig in DIR
aus DIR
zu DIR hin

ins Leben lockend
 unermesslich
 Leben spendend
 unersättlich
 wiederbelebend
 unermüdlich
 Leben bewahrend
 unbegrenzt

III

Dein Wort in uns
 will leben und wirken

Es ist und wird
 bricht auf und wuchtet
 sprengt Schalen und Hüllen
 Ketten und Fesseln

Es atmet und nährt sich
 lebt und wächst

Aus Werdeschmerz
 und Bangnis
 ersteht Geburt
 wird neues Leben:
 Dein wirkendes Wort
 in uns

IV

Dein Wort wird fruchtbar
 in mir
 wenn ich's aufnehme
 erwäge
 Wurzeln treiben
 spriessen und reifen lasse

Dein Wort wird fruchtbar
 in Welt und Leben
 wenn ich's verschenke
 weitertrage
 in gutes Erdreich säe
 wo es Wurzeln fassen
 aufstossen, ausreifen kann

V

Dein Wort in mir:
 Erdreich und
 Wurzelboden
 Treibsaft und
 Blattgrün

meiner Gedanken
 meiner Worte
 meines Tuns

VI

Dein Wort – das Blut
 im mystischen Leib
 lebendig und frisch
 pulsierend

Es trägt die immer neue Kraft
 vom Herzkammertor
 in Organe und Glieder
 Deines, unseres Leibes

Mit verbrauchten Stoffen
 kehrt das Blut
 zurück in Lunge und Herz
 und wird gereinigt
 geläutert
 aufbereitet zu neuer Fahrt:
 Erneuerter Blut:
 Dein Wort

VII

Menschenwort:
 Nicht-Wort
 vor DIR

Durch DICH
 in DIR
 wird unser Wort
 Wort zu DIR
 Wort mit DIR
 aus DIR

VIII

DU bist das WORT
DU nimmst DICH
unserer Worte an

IX

Leben wir mit DIR
beginnt Dein WORT
in unseren Worten
zu atmen
zu leben
zu wachsen
Frucht zu tragen

X

Das Leben spricht
von DIR
die Sprache stammt
aus DIR
alle Worte führen
zu DIR

Chronik April-Mai 1984

P. Notker Strässle

Mit einer Abendwallfahrt leitete die Jugendbewegung aus dem Thierstein den Monat ein. Ein wohl vorbereiteter Gottesdienst mit Thema aus dem Fastenopfer dürfte einen nachhaltigen Eindruck nicht verfehlt haben. Mit dem Osterfest setzte auch der rege Pilgerbetrieb ein, jugendfrisch waren die Wochen nach dem Weissen Sonntag mit den vielen Erstkommunikantengruppen aus Wangen a/A, Pfeffingen, Wahlen BE, Egerkingen SO, Grindel, Herznach, Brugg AG, Oberdorf BL, Metzlerlen, aus den Basler Stadtpfarreien Don Bosco, St. Clara, St. Christophorus, St. Michael, Hl. Geist, St. Anton, St. Josef, aus beiden Allschwiler Pfarreien, Reinach, Rheinfelden-Beuggen (D), Säckingen (D), Weil am Rhein (D), Lörrach, Sölden bei Freiburg, Schopfheim (D), Zell-Atzenbach (D), Schwörstadt (D), Brombach und Wingersheim (F), Ministranten aus Goldau und Firmlinge aus Emmenbrücke.

Eine Kindergruppe von «Choralsängern» aus dem elsässischen Wissembourg feierte ihren Gottesdienst mit Gesang in der Gnadenkapelle. Aber auch betagte Leute brachen auf zu nachösterlicher Wallfahrt: es waren Seniorengruppen aus Möhlin AG, Reinach BL, Delsberg, Welschenrohr, Hellbühl LU, Riehen BS, Binningen und Ferrette (F). Am 1. Mai hielt die Kolpingsfamilie Basel mit ihrem Seelsorger der Gottesmutter die Treue. Auch zum Auftakt des Marienmonats gehört die feierliche Andachtsstunde der Polenmission Bern, mit der jeweils auch die beliebten Abendwallfahrten eingeleitet werden. So kamen zum abendlichen Gebet viele Gruppen zusammen: aus Fehren, Breitenbach, Aesch, Pfeffingen, Stein AG, Rheinfelden, Hofstetten, St. Pantaleon SO, Büren SO, Dornach, Hellikon, Wegenstetten, St.